

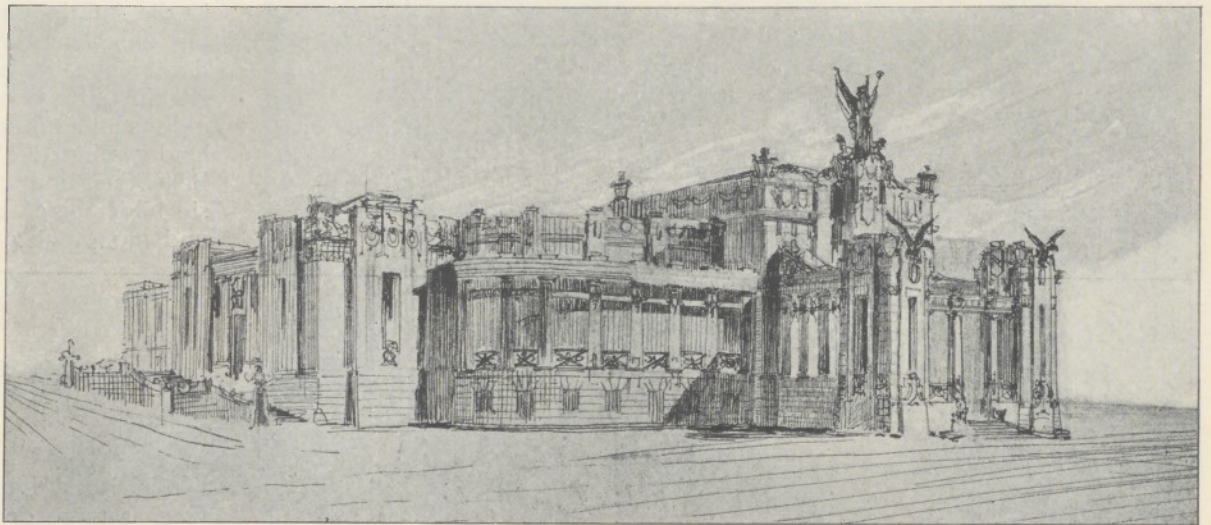
von Mk. 1200, 800 und 500 ausgeworfen sind, die aber auch in anderen Beträgen verteilt werden können. Als Kosten sind Mk. 160.000 angenommen. Einreichungsschluss am 1. April 1900. Das Krankenhaus soll nach dem Corridor-system ausgeführt werden und einen Belegraum von 69 Betten, inclusive dem Absonderungshause, aufweisen. Die Concurrenzbedingungen liegen bei der Spitalverwaltung auf.

Rathhaus in Déva (Ungarn). Der Stadtrath in Déva eröffnet eine Concurrenz zur Erlangung von Plänen sammt Kostenvoranschlägen für die Erbauung eines neuen Rathhauses. Schluss der Einreichung erfolgt am 15. März 1900. Zu vergeben sind 2 Preise von je K. 700 und K. 300. Das Programm und die nöthigen Pläne sind durch das Bürgermeisterrath der Stadt Déva zu erhalten.

Zur Erlangung eines Bebauungsplanes für die Umgebung des ehemaligen kurfürstlichen Schlosses zu Mainz schreibt die dortige Bürgermeisterei einen Ideen-Wettbewerb aus, bei dem Preise von Mk. 3000, 2000 und 1000, sowie Ankäufe zu je Mk. 1000 vorgesehen sind. Die Einreichung muss bis 15. Mai 1900 erfolgen. Die Bedingungen sind gegen Einsendung von Mk. 5 durch das Bürgermeisterrath in Mainz zu beziehen.

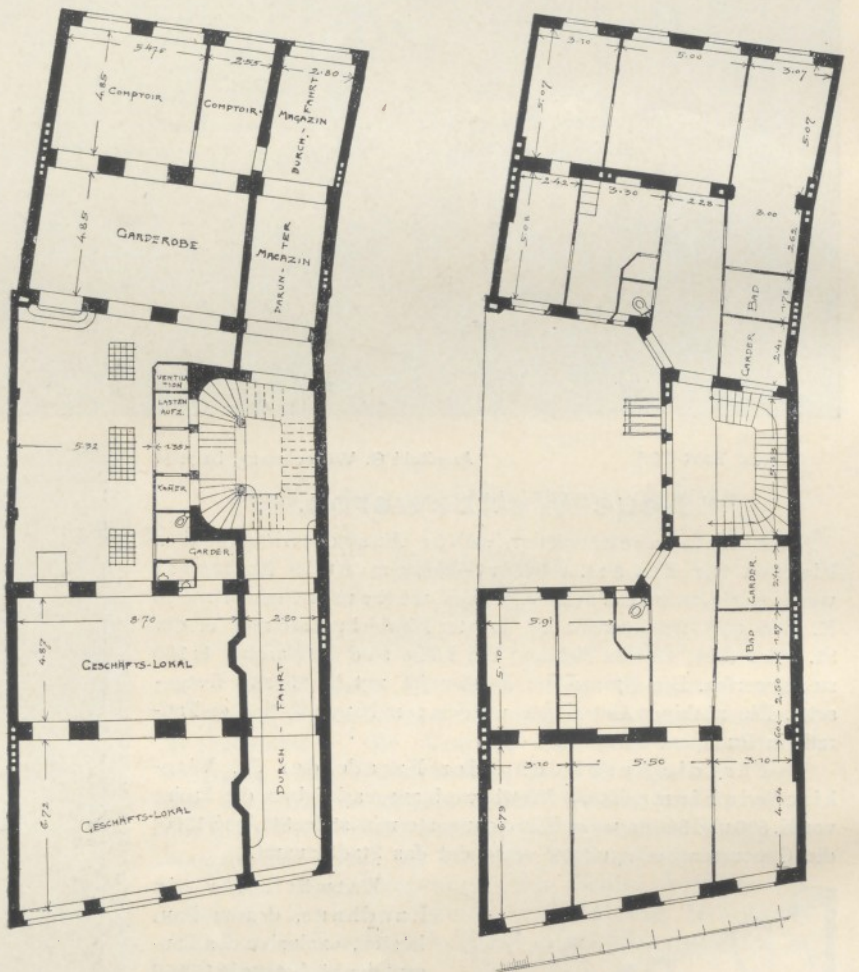
Entwürfe für Villen und Landhäuser. Die Heimstätten-Actien-Gesellschaft, Berlin W., Linkstrasse 4, schreibt einen Wettbewerb für alle deutschen Architekten zur Erlangung von Entwürfen für Villen und Landhäuser aus. Derselbe gliedert sich in 3 Abtheilungen, A, B, C. Für die besten Arbeiten sind folgende Preise ausgesetzt: Abtheilung A: I. Preis Mk. 500, II. Preis Mk. 300; Abtheilung B: I. Preis Mk. 600, II. Preis Mk. 400; Abtheilung C: I. Preis Mk. 700, II. Preis Mk. 500. Die Vertheilung der Preise geschieht unter allen Umständen nach dem relativen Werth der Arbeiten. Die Entwürfe sind bis 17. März 1900, 12 Uhr Mittags, an die ausschreibende Stelle einzureichen, von der auch das Bauprogramm kostenlos bezogen werden kann.

Für den Ausbau des Südfriedhofes in Stuttgart soll unter den dort ansässigen Architekten eine Concurrenz ausgeschrieben werden, für die Preise im Gesamtbetrage von Mk. 6000 bewilligt worden sind.



Architekturskizze.

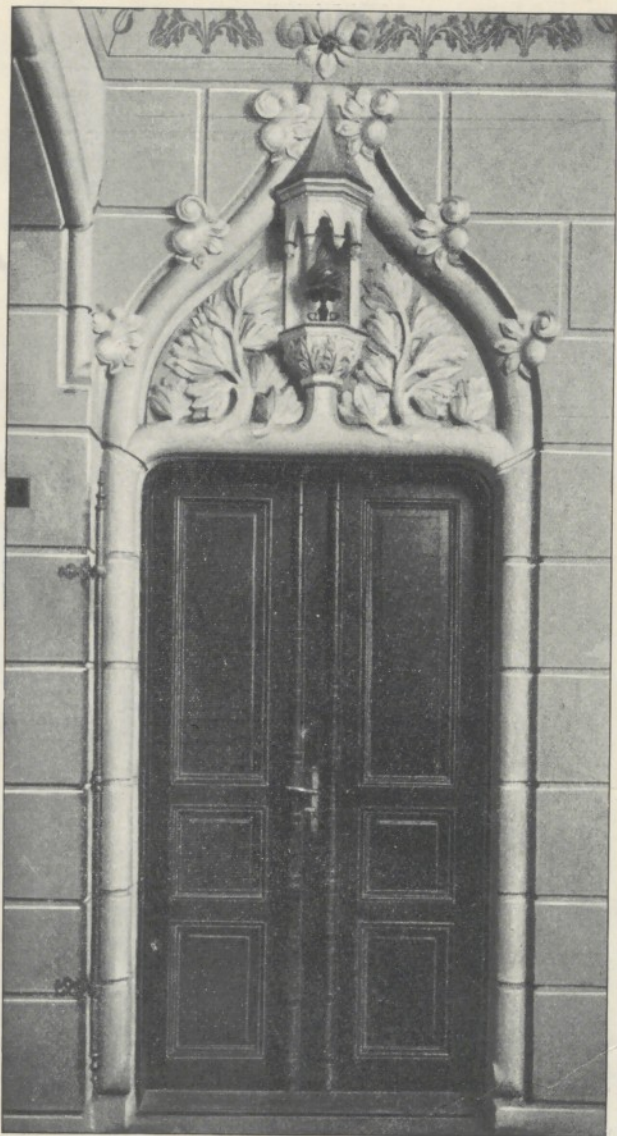
Architekt Fr. Matouschek, Wien.



Parterre.

II. Stock.

(Grundrisse zu Tafel 17.)



(Zu Tafel 20.)

Architekt G. Wünschmann, Leipzig.

VERZEICHNIS DER TAFELN:

- 17. Architekt MAX KROPF: Wohn- und Geschäftshaus in Wien.
- 18. Architekt (C. M.) ALBERT H. PECHA: Project für die Kaiser Franz Josefs-Jubiläumskirche in Wien. Längenschnitt.
- 19. Architekten LAMBERT & STAHL: Halle der Villa Hangleiter in Stuttgart.
- 20. Architekt G. WÜNSCHMANN: Wohn- und Geschäftshaus in Wien.
- 21. Architekten MEIER & WERLE: Villa an einem See im Süden.
- 22. Architekt AUGUST GREIFZU: Villa im Rheingau am Fusse des Johannsberges.
- 23. Architekt KARL BADSTIEBER: Jagdhaus.
- 24. Architekt L. FIEDLER: Detail eines Tanszaales.